

Inhaltsverzeichnis

Antoniuskapelle 3

Antoniuskapelle

Walter Jansen. Studien zur Wüstungsfrage im fränkischen Altsiedelland zwischen Rhein, Mosel und Eifelnordrand, Köln 1975, Seite 87, Nr. SLE 133

Auf der Tranchotkarte von 1809 ist die Antoniuskapelle als Ruine eingetragen: „Tonus Hausken Cap. Ruinée“. Auf einer Landkarte von 1893 ist dieses Kapellchen nicht mehr aufgeführt. Die Kapelle lag an einem Kreuzungsweg, an dem sich die Straßen von [Zingsheim](#) nach [Keldenich](#) mit der alten „Königsstraße“ von [Weyer](#) nach Dalbenden trafen.

Diese alte „Königsstraße“ ist heute nur noch teilweise erhalten. Die Straße von der L 206 nach [Weyer](#) ist heute ein ausgebauter Feldweg, der den Namen „Kreuzweg“ trägt (von [Zingsheim](#) aus hinter dem Lindenhof zweiter Weg nach rechts). Der „Kreuzweg“ geht bis Weyer und behält seinen Namen über die Gemeindegrenze [Nettersheim](#)/[Mechernich](#) bei, denn auch in Weyer heißt diese Straße „Kreuzweg“.

Von der alten Besiedlung erzählen Hügelgräber „an der Donnermaar“ im [Weyerer](#) Wald (alte Bezeichnung „bowen zur Ley“). Die alte Wegkreuzung am „Kreuzweg“ an der L 206 spielt in den Sagen vom [Farnsamen](#) eine magische Rolle.

Quelle: www.sophie-lange.de

[sagen](#), [internet](#), [sophielange](#), [zingsheim](#), [weyer](#), [eifel](#), [farnsamen](#), [kapelle](#), [hügelgrab](#), [antonius](#), [ruine](#), [v2](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:antoniuskapelle>

Last update: **2025/01/30 17:46**

